



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Novak, Helga M. - Eis (1995)

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Der Ausgangspunkt für das Gespräch

Erst als das schmelzende Eis auf den Boden gefallen ist, beginnt der Dialog der beiden Protagonisten. Dieses „auf den Boden Fallen“ bricht sprichwörtlich das Eis zwischen dem jungen Mann und dem älteren Herrn.

Die erste Phase des Gesprächs

Auffällig ist, dass man über die handelnden Personen nichts Näheres erfährt. Name, Alter oder Aussehen bleiben bis zum Schluss der Geschichte unbekannt und sind somit auch nicht notwendig. Ansatzweise deutlich wird aber ein sozialer Konflikt zwischen einem „Herrn“, was für ein gewisses Maß an Gutbürgerlichkeit stehen dürfte, und der Jugend, die noch nicht bereit ist, alle Konventionen und gesellschaftlichen Spielregeln zu akzeptieren.

Konkret sind die beiden Hauptfiguren der Kurzgeschichte nur durch ihre Handlung gekennzeichnet und durch das Benutzen ihrer „Requisiten“ – beim jungen Mann ist es das Eis, beim Herrn die Zeitung – lassen sich die beiden Männer charakterisieren. So zeigt das Lutschen des Eises des jungen Mannes am Anfang der Geschichte eine Art Ungeschicklichkeit und Nervosität, die damit endet, dass das Eis auf den Boden fällt. „*Was denken Sie jetzt von mir?*“, fragt er den Herrn, der ihm zunächst kaum Beachtung schenkt und auch am liebsten in Ruhe gelassen werden möchte, was durch die knappe Antwort deutlich wird. Der junge Mann reagiert jedoch sehr emotional auf diese Antwort. Er will nicht bemitleidet werden, sich nicht als „*Habenicht*“ abgestempelt wissen (was offensichtlich macht, dass er sich in keiner finanziellen Notlage befindet) und fängt mehr oder weniger an, mit dem Zeitungsleser zu schimpfen. Dieser will ihn beruhigen, schafft es aber nicht. An dieser Stelle wird erneut deutlich, dass er in Ruhe seine Zeitung lesen möchte und sich von dem jungen Herrn gestört fühlt. Verstärkt zum Ausdruck gebracht wird dies durch das Zusammenfallen der Zeitung und die gleichzeitige Hinwendung zum jungen Mann, um ihm zu verstehen zu geben, dass es ihm egal ist, wie viel Eis er isst, und dass er ihn außerdem nicht für einen „*Habenicht*“ hält. Das Auffalten der Zeitung und die damit verbundene Abwendung vom jungen Mann sollen das Desinteresse und die Distanz zwischen den beiden Männern klar machen. Das Gespräch ist an dieser Stelle für den Herrn beendet. Der junge Mann wird jedoch nervös. Er „*tritt von einem Fuß auf den anderen.*“

Die zweite Phase des Gesprächs

Die folgenden Ausrufe des jungen Mannes können den Herrn vorerst nicht von seiner Zeitung abbringen. Dabei fällt der Begriff „*Duckmäuser*“ auf. Umgangssprachlich wird so ein Mensch bezeichnet, der betrügerische Absichten hat, oder auch ein Mensch, der schnell die Meinung anderer annimmt, aus Angst, nicht akzeptiert oder von anderen nicht gemocht zu werden. Die Frage „*was denken Sie jetzt von mir?*“, kommt hier ein zweites Mal in der Geschichte vor. Der Herr antwortet darauf entschieden, dass er in Ruhe gelassen werden will. „*Ihre Mutter hätte Sie öfter verhauen sollen*“, fügt er am Ende noch an, was einen Stimmungswandel beim jungen Mann hervorruft. Auf einmal lächelt dieser nämlich und stimmt zu. Es scheint, als hätte dieser Satz das getroffen, worauf der junge Mann die ganze Zeit hinaus wollte.

Jetzt bewegen sich die beiden Protagonisten von ihrer Ausgangsposition weg. Der Zeitungsleser steht auf und will gehen, der junge Mann hält ihn aber davon ab. Er „*läuft hinterher und hält ihn am Ärmel fest.*“ Hier ist zu erkennen, dass der junge Herr die ganze Zeit das Bedürfnis hatte, sich jemandem mitzuteilen. Das belegen die folgenden Zeilen, in denen er vom Verhältnis zwischen ihm und seiner Mutter berichtet. Einmal mehr muss



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Novak, Helga M. - Eis (1995)

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

